

Grenzen individueller Förderung

Beitrag von „Referendarin“ vom 29. März 2009 22:01

Ach so, eine Frage habe ich noch, nachdem ich alles in Ruhe noch ein zweites Mal durchgelesen habe:

Also ist die veränderte Situation, also die Beobachtung, dass die Kinder heutzutage angeblich weniger können (was ja im Thread festgestellt wurde) gar nicht, wie von Craff vermutet (ich hoffe, ich habe es richtig wiedergegeben) auf die moderneren Methoden zurückzuführen, sondern eher auf die schlechteren Ausgangsbedingungen?

Wäre es mit den jetzigen Bedingungen für euch Grundschullehrer einfacher, schwieriger oder schlichtweg gar nicht möglich, nicht so individuell zu arbeiten, wie es gewünscht wird?